

Ergebnisdokumentation der Planungswerkstatt

„Neugestaltung der Güntzstraße“ am 12. September 2019

Die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Verkehrsbetriebe planen gemeinsam die **Neugestaltung der Güntzstraße als einen modernen und attraktiven Stadtraum**. Bei Planungen, die verkehrliche, städtebauliche und landschaftsplanerische Ziele berücksichtigen, ist ein frühzeitiger Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern besonders wichtig.

Als Teil dieser **Informations- und Dialogmöglichkeit konnten sich Interessierte an einer Planungswerkstatt am 12. September 2019 im St. Benno Gymnasium** beteiligen. In der Veranstaltung wurden keine abgeschlossenen Planungen vorgestellt, sondern Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, über die Möglichkeit einer verkehrlichen und städtebaulichen Neugestaltung ins Gespräch zu kommen und ihre Ideen, Anregungen und Bedenken einzubringen. Die gesammelten Hinweise fließen in die weitere Planung ein. An dieser Stelle sei allen Teilnehmern für den regen konstruktiven Austausch gedankt.

Rahmen und Eckdaten der Planungswerkstatt

Ziel: Informieren über den Planungsstand zur Neugestaltung der Güntzstraße und Austausch über Ideen, Anregungen und Bedenken hinsichtlich der verkehrlichen und städtebaulichen Neugestaltung.

Beteiligte Personen: Beteiligung von ca. 140 Bürgerinnen und Bürger (vorwiegend Anwohner aus der Johannstadt) sowie Planer der Landeshauptstadt Dresden, der Dresdner Verkehrsbetriebe und der beauftragten Planungsbüros.

Ablauf und Dialogmöglichkeit: Begrüßt wurde durch den Bürgermeister und Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften der Landeshauptstadt Dresden, Raoul Schmidt-Lamontain. Anschließend erfolgten drei Impulsvorträge zu den Themen „Verkehrliche Rahmenbedingungen“ (Referent Matthias Zöbisch, Büro VCDB), „Städtebauliche Ziele und Freiraumgestaltung“ (Referentin Stephanie Mau, Stadt Dresden) und „Aktueller Planungsstand“ (Referent Dirk Bräuer, Stadt Dresden).

Der Schwerpunkt der Planungswerkstatt lag in der Dialogmöglichkeit an drei Themeninseln zu den Themen „Planungsstand gesamte Güntzstraße“, „Freiraumgestaltung“ und „ÖPNV & Verkehr“, bei denen sich die Teilnehmer informieren und mit Experten austauschen konnten.

Die zentralen Diskussionspunkte der Planungswerkstatt sowie die Hinweise der Bürgerinnen und Bürger sind in der folgenden Dokumentation in den verschiedenen Themenbereichen zusammengefasst.

Freiraumgestaltung

Bei der Gestaltung der öffentlichen Freiräume entlang der Güntzstraße bestand bei allen Teilnehmern eine große Einigkeit darin, dass der Erhalt des vorhandenen Grüns und der Bäume sowie die Neupflanzung von Bäumen besonders wichtig sind. Eine höhere Aufenthaltsqualität soll durch die Gestaltung von Plätzen und Grünflächen entlang der Güntzstraße erreicht werden. Die Gestaltung der Platzfläche am Brunnen „Flugwille des Menschen“ ist von großer Bedeutung. Hier sollen künftig mehr Sitzgelegenheiten und Schattenplätze zum Verweilen einladen. Maßnahmen gegen den Verkehrslärm und Aufenthaltsmöglichkeiten getrennt vom Autoverkehr spielten in der Diskussion eine große Rolle. Daher wurde der Gedanke, eine durchgängige Promenade als Flaniermeile für Fußgänger hinter den Bäumen zu schaffen, sehr positiv bewertet. Es wurde angeregt zu prüfen, ob auch der Radverkehr vom Autoverkehr getrennt geführt werden kann. Um den Straßenraum stärker zu beleben und ihm einen „urbanen“ Charakter zu geben, wurde vorgeschlagen, neue Nutzungen bspw. mobile Cafés oder Einzelhandel in der Planung zu berücksichtigen. Als besonders wertvoll wurden die Denkmäler und Kunstwerke erachtet. Die Kunstwerke im öffentlichen Raum sollten erhalten und neue Kunst im öffentlichen Raum gefördert werden.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Bürgerinnen und Bürger sammelten für das **Angebot des öffentlichen Nahverkehrs** verschiedene Ideen und Anregungen. Eine hohe und dichte Taktung soll beibehalten werden. Bei den Haltestellen sind gute und kurze Umsteigemöglichkeiten wichtig, insbesondere durch die Verringerung der Zahl an Fußgängerampeln und die Verbesserung der Ampelphasen. Konkret wurde die Umstiegsmöglichkeit am Güntzplatz als verbesserungswürdig genannt und der Wunsch nach einer Anbindung der Johannstadt an die Dresdner Fernbahnhöfe formuliert. Die Haltestellen sollen sicher und barrierefrei sein. Als Verbesserung wurde konkret vorgeschlagen, die Erhöhung der Haltestelleninsel besser zu markieren und auch die (gegenseitige) Beeinträchtigung von Radfahrern und Fahrgästen des ÖPNV an den Haltestellen zu minimieren.

Verkehrsplanung

Bei den **Verkehrsthemen** wurden vielfältige Aussagen zum Zusammenwirken der Verkehrsarten diskutiert und gesammelt.

Für den **Fahrradverkehr** wurde der Wunsch nach breiten und vom Autoverkehr abgetrennten Wegen geäußert, so dass Radfahrer einander überholen können – hierbei sollen auch Lastenräder berücksichtigt werden. Die Ampelschaltungen und Querungen sind auf die Bedürfnisse und Geschwindigkeit der Radfahrer abzustimmen.

Bei der Sicherheit der **Fußgänger** ist auf die Bedürfnisse von Schülern, Kindern und älteren Menschen zu achten. Das fängt beispielsweise bei der Beleuchtung der Fußwege an, heißt aber auch eine verbesserte Übersichtlichkeit an Kreuzungen (z. B. Kreuzung Comeniusstraße & Güntzstraße) oder Übergangsmöglichkeiten (z. B. Querung Dürerstraße).

Zum Thema **Autoverkehr** wurden verschiedene Aspekte gesammelt: Der Schleichverkehr in den Nebenstraßen sollte minimiert werden (z. B. durch die Dürerstraße). Die Linksabbieger von der Güntzstraße gilt es besonders zu berücksichtigen, um sichere und gute Abbiegemöglichkeiten zu behalten, zu verbessern oder einzurichten. Diesbezüglich wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung genannt: die Abbiegemöglichkeit am Straßburger Platz aus der Lennéstraße in die Grunaer Straße ermöglichen, das Linksabbiegen in die Holbeinstraße erhalten und das Linksabbiegen aus der Comeniusstraße ermöglichen. Als Vorschlag wurde die Einrichtung von Grünpfeilen angeregt: von der Güntzstraße in die Striesener Straße sowie von der Pillnitzer Straße in die Güntzstraße. Eine Geschwindigkeitsreduzierung kann zu einer Aufwertung der Freiflächen führen. Ebenso wurde vorgeschlagen, an Kreuzungen eigene Motorrad-Zonen einzurichten.

Insgesamt bestand zum **Thema Verkehrsplanung** eine hohe Einigkeit darin, das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu stärken. Diskutiert wurden die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der verschiedenen Verkehrsarten. Die wahrgenommene Zunahme der Durchschnittsgeschwindigkeit kann, gerade für ältere Mitbürger, zu einem Unsicherheitsgefühl führen. Je nach Perspektive gab es Unterschiede darin, welche Verkehrsarten besonders zu stärken sind. Das Meinungsspektrum reichte erwartungsgemäß von einer klaren Befürwortung des ÖPNV oder des Radverkehrs über das Schaffen von Anreizen für einen Autoverzicht bis hin zu einzelnen Vorschlägen zum Ausbau der Straßen mit besonderer Beachtung der Belange des Autoverkehrs.

Ausblick

Die Planungswerkstatt am 12. September 2019 verdeutlichte das große Interesse an einer attraktiven Neugestaltung der Güntzstraße, die die verschiedenen Perspektiven und Bedarfe berücksichtigt. Die Diskussion an den Themeninseln war sehr konstruktiv und lieferte viele und unterschiedliche Ideen für die weitere Planung. Die Hinweise betrafen auch grundsätzliche Fragen, z. B. ob bestimmte Verkehrsarten besonders gefördert werden sollen. Zentrale Aspekte dabei waren attraktive und sichere Fahrwege, ein ruhiger und kontinuierlicher Verkehrsfluss sowie ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Die Planer prüfen im weiteren Prozess die Umsetzbarkeit der Ideen und Anregungen. Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig, zu den weiteren Planungen informiert zu bleiben, gerade auch in Hinblick auf Baumaßnahmen und Änderungen des Linienangebots. Im Rahmen der nächsten Planungsschritte wird es erneut Informationsangebote geben. Der Wunsch nach anderen Formaten, die jüngere Interessensgruppen ansprechen, sind dabei zu berücksichtigen.

Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse

Die Bürgerinnen und Bürger gaben bei der Planungswerkstatt unter anderem folgende konkreten Hinweise, Anregungen und Themen mit, die für die weitere Planung geprüft und ggf. berücksichtigt werden.

Zur Freiraumgestaltung

- Verkehrs- und Aufenthaltsqualität erhöhen
- vorhandene Bäume erhalten und mehr Grünanlagen planen (Begrünung Gleisbett)
- Bänke, Sitzgelegenheiten und Schattenplätze (unter Bäumen) am Platz „Flugwillen“ schaffen
- Maßnahmen gegen Lärm/Verkehrslärm prüfen: Sichtachsen ausbauen und erhalten
- Denkmäler und Kunstwerke erhalten: Kunst im öffentlichen Raum erhalten und fördern
- Straße mit mobilen Caféwagen, Einzelhandel und/oder Kiosk beleben und damit für Fußgänger attraktiv gestalten
- Grünachse durch Erlebbarkeit (Wahrnehmung des Grüns z.B. durch Café) stärken

Zum ÖPNV-Angebote

- bessere, kürzere Umsteigemöglichkeiten zwischen den Haltestellenpunkten
- barrierefreie Haltestellen einrichten; die Erhöhung der Halteinsel besser markieren
- Anbindung der Johannstadt an einen Dresdner Fernbahnhof verbessern
- hohe und dichte Taktung beibehalten

Zur Verkehrsplanung

- das Miteinander aller Verkehrsarten stärken
- Verkehr soll ruhig und kontinuierlich fließen
- Priorisierung auf ÖPNV, Rad- und Fußverkehr legen (Achtung: Ansicht nicht repräsentativ)
- die verschiedenen Fahrwege (Radverkehr & Fußverkehr & Autoverkehr) trennen, ggf. durch Grünflächen
- breitere Radwege anlegen
- Ampelschaltung und Querungen auf Radverkehr abstimmen
- Übergangsmöglichkeit zur Querung der Dürerstraße schaffen
- Sicherheit v.a. für Fußgänger verbessern (Schüler, Kinder, ältere Menschen): Fußwege beleuchten
- Kreuzung Comeniusstraße & Güntzstraße: Übersichtlichkeit verbessern
- Schleichverkehr in den Nebenstraßen minimieren